

EA8/GC 2023 - oder Pleiten, Pech und Pannen

von Tom, DL1DVE

Die Woche zwischen Himmelfahrt und Pfingsten sollte es mal wieder nach Gran Canaria gehen, um ein paar neue Berge zu erfunkeln. Die Planungen liefen wie immer ab, Flug ab Leipzig, das Hotel und Mietwagen waren gebucht, also alles in Ordnung. Leider wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass Herr Murphy mitreisen wollte.

Samstag 20. Mai 2023 war Anreise. Das Auto in Leipzig geparkt. Das Shuttle zum Flughafen fuhr auch pünktlich. In der Abfertigungshalle dann gleich als Dritter in der Reihe, da ich rechtzeitig da war. Die Abfertigung beginnt und dann ...nichts.

Alle schauen sich an, die Gepäckabfertigungsanlage streikt. Hektische Telefonate und Ratlosigkeit. Nach ca. 25 Minuten heißt es dann Gepäcknotabfertigung. Also mit dem ganzen Gepäck wieder auf die andere Seite des Flughafens laufen. Dort sind nur 2 Schalter für alle Flüge, welche starten sollen vorhanden. Die Warteschlange war dementsprechend lang. Als mein Gepäck dann aufgegeben war, ging es zur Handgepäckkontrolle. Wie immer den KX3 und den Akku in die Schüssel und durch.

Dann die schon bekannte Frage, was das ist. Ich sage Funkgerät und Akku! Dann plötzlich die Aussage der netten Frau am Röntgengerät, das ich den Akku nicht mitnehmen darf. Meine Antwort war "Doch bis 100 Wh und der Akku hat 80 Wh". Antwort: Wo steht das?

Jetzt bin ich sprachlos. Der Akku ist bestimmt schon 8 Jahre alt und das Typenschild nicht mehr erkennbar. Außerdem habe ich auf den Hinweis eines KLM-Piloten hin schon vor Jahren immer die Kontakte abgeklebt. Das wurde jetzt als "Bastelei" eingestuft. Mittlerweile standen mehrere Bundespolizisten um mich herum. Ein junger Bundespolizist machte den Scherz "Jetzt noch eine Uhr dran, dann sieht das aus wie eine Bombe".

Da eskalierte die junge Frau vom Röntgengerät. Sie sagte, es ist hier jetzt zu gefährlich und ergriff die Flucht. Noch mehr Bundespolizisten kamen hinzu, unter anderem auch der Chef des Ganzen. Mein Ausweis wurde mitgenommen und mir wurde erklärt, dass sie jetzt erst mal bei EUROPOL prüfen, ob irgendetwas gegen mich vorliegt. Der Akku wurde zum 2. Mal auf Sprengstoff untersucht, war aber wieder negativ. Ich zeigte dem Chef die Webseite von LINANO und den Akku, konnte ihn aber nicht überzeugen. Meine Frage, ob die nicht irgendjemanden haben, der sich damit auskennt, machte das ganze leider noch schlimmer.



Das ist die "Bombe"

Ich hab dann irgendwann aufgegeben. Den Akku konnte ich am Infostand am Flughafen hinterlegen und nach meinem Urlaub wieder abholen.

Auf Gran Canaria hab ich mir dann normale AA Batterien geholt und konnte somit ca. 1 Stunde mit 5 Watt funken.

Montag wollte ich dann den ersten Berg aktivieren. Es sollte der Mesa del Salada EC8/GC-046 sein. In Maspalomas zeigte das Thermometer beim Start 23 Grad an und es schien die Sonne. Schon auf der Fahrt sah man, dass die Berge in den Wolken waren.

Am Parkplatz angekommen hatte Mr. Murphy dann 8 Grad und Nebel im Gepäck. Ich natürlich in kurzen Hosen und nur eine dünne Jacke dabei. Schnell auf den nicht zu weit entfernten Gipfel gelaufen, Antenne aufbauen und funken. Und dann ...Stille.

Über das 15m Band gedreht und nicht eine Station war zu hören. Antenne und Kabel überprüft, aber alles war OK. Auf 17m das gleiche Bild. 10m auch tot. Auf 17m hab ich dann CQ gerufen. Es haben mich auch ein paar Skimmer gehört. Irgendwann tauchte sehr leise OK/DL2DXA/p auf. Ein kleiner Lichtblick, danach noch ein HB9 auf 15m S2S.

Dann wieder Totenstille auf allen Frequenzen. Mir war dann so kalt, dass ich erst mal zum Auto gelaufen bin und hab mich etwas aufgewärmt. Von dort hab ich dann Rico DF2CK angerufen wegen Sked. Der erklärte mir dann, das wir gerade einen starken Geomagnetischen Sturm haben und Mögel-Dellinger. Das erklärte dann auch die toten Bänder.

Nachdem mir wieder etwas wärmer war hab ich noch etwas weitergesucht. Auf 20m konnte ich mit hängen und würgen einen Italiener arbeiten. Weitere 20 Minuten später tauchte dann DF2CK auf. die Batterien waren mittlerweile so leer, das dieses QSO nur noch mit ca. 3 Watt von meiner Seite über die Bühne ging. Die Aktivierung war also mit 4 QSO's gerade so gelungen. Vor lauter Frust hab ich sogar vergessen, davon Bilder zu machen.

Die nächsten 2 Tage hab ich dann lieber am Strand verbracht, da die Ionosphäre eh noch etwas verrückt spielte.

Donnerstag sollte es dann wieder auf die Berge gehen. Wieder Batterien gekauft und auf ging es. Und wieder das gleiche Spiel, erst schönes Wetter und dann auf den Bergen war man wieder in den Wolken. Dieses Mal ging es auf den El Picacho EC8/GC-048. Die Bedingungen waren etwas besser, aber mit 5 Watt hat man schon mehr zu kämpfen.

Die Temperatur lag bei 12 Grad und wenn sich mal kurz die Sonne zeigte, war es richtig angenehm.



Blick vom El Picacho in den Wolken.

Ich hatte dann auch keine Lust das ganze weiter auszudehnen. Nach einer Stunde waren die Batterien leer und ich hab wieder abgebaut.

Freitag ging es dann wieder an den Strand. Von dort konnte man schön die dicken Wolken Richtung Berge sehen.



Auf der Heimreise ging dann alles glatt. Vermutlich ist Murphy in EA8 geblieben.

73 de Tom, DL1DVE

Eine Hauptstadt mit sehenswerten Bergen

von Bernd, DL2DXA

Die Idee für diesen Ausflug Ende Mai kam mir nach einem QSO im FM-Pohár mit OK7DA, der von verschiedenen Bergen rund um Prag daran teilnimmt. Da hab ich mir mal die Karten genauer angesehen und einige interessante Berge als Ziele mitten in Prag gefunden.

Für jemand wie mich, der nur Karlsbrücke, Prager Burg und das quirlige Zentrum kennt, ist es eine Entdeckung sehr schöner und stiller Flecken mitten in der großen Stadt.



Da ich schon sehr zeitig starte, bin ich bereits kurz nach 8 Uhr an meinem ersten Ziel, dem Petřín, OL/ST-599 mit seinem imposanten Aussichtsturm. Dieser wurde 1891 als Kopie des Eiffelturms in Paris erbaut und ist 58 Meter hoch. Um den Gipfel herum ist ein riesiges Parkgelände, etwa so groß wie das Areal vom Dresdener Großen Garten. Zeitig am Morgen ist es noch menschenleer. Das wird sich aber später ganz sicher ändern ...

Die Berge der heutigen Tour liegen alle im Westen und Südwesten von Prag und sind nicht allzu weit voneinander entfernt.

Es geht weiter zum Skalka, OL/ST-827. Nicht ganz leicht zu finden, dafür hab ich dann eine Bank und eine schöne Aussicht ganz für mich alleine.



Um den Vidoule zu finden, muss ich mal wieder meine Lieblings-App [mapy.cz](https://www.mapy.cz) bemühen.



Hilft prima bei der Suche. Wie die Karte schon zeigt, leider ein Berg mitten im Busch.
Das letzte Ziel für heute wird der Děvín, OL/ST-809 im Naturschutzgebiet OKFF-0857



Aussicht vom Děvín nach Norden ins Zentrum von Prag.



Vom schönen Wetter am Vormittag ist leider nichts übriggeblieben, jetzt ist es bedeckt.

Meine 50 QSO's kommen nach und nach zusammen und ich mache mich auf den Heimweg.

Die wichtigste Entdeckung war für mich der Straßentunnel unter Prag, der das nervige Umfahren auf dem fehlenden Autobahnring deutlich einfacher macht. In 12 Minuten ist man am südlichen Ende von Prag und kommt auf dem Südring wieder raus.

Für Fahrten mit Ziel Brno ist es nicht ganz so optimal, aber wenn man auf die D3, D4 oder D5 will, hilft er Zeit und Weg sparen.

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.